

Jugendwohnen in Bayern 2015

11. Konferenz der Leitungen und Träger-Vertretungen der Einrichtungen des Jugendwohnens in Bayern

Mittwoch, 28. Oktober 2015, Kolping-Jugendwohnheim Nürnberg

Personalgewinnung und Personalbindung – Beispiele, Ideen, Erfahrungen

- Stellenanzeigen in Zeitungen
- Anzeige im Jahresbericht der FAK
- Fachzeitschriften
- Attraktive Homepage
- meinstadt.de, stepstone.de, monster.de
- Jobbörse der Arbeitsagentur
- Interne Online-Bewerbungen
- Soziale Netzwerke nutzen, Mitarbeitende beauftragen
- Facebookgruppe von Studierenden der örtlichen Hochschule
- Displays in öffentlichen Verkehrsmitteln
- Info-Tag „Ich mag Menschen“
- Beteiligung an Messen für Studierende
- Messen im Haus
- Präventive Personalsuche durch Hinweise auf Angebote des Jugendwohnens an FH, Uni, FAK etc.
- Zu wenig Wissen und Vorstellungen vom Arbeitgeber (z. B.) Jugendwohnen und umF
- Bereich Jugendhilfe und umF in Erzieher(innen)ausbildung verankern
- Studierende gewinnen als Praktikantinnen oder Ehrenamtliche
→ Übergang zu Fachkräften, die als Mitarbeitende bleiben
- Hospitationen und Praktika anbieten
- FSJler(innen) als pädagogische Hilfskräfte
- Für Alternativen offen sein (z. B. Lehrer)
- Persönliche Beziehungen nutzen
- Mund-zu-Mund-Propaganda
- Zeitarbeit als Überbrückung bei Lücken nutzen
- Sich in Konkurrenz mit anderen Arbeitgebern gut platzieren
- Es gibt genügend Stellen für Pädagog(innen)

- Partizipation und Verantwortung – Spielräume nutzen
- Entfaltungsmöglichkeiten lassen
- Selbstbestimmung ermöglichen
- Vertrauen entgegenbringen
- Gutes Teamgefühl / Harmonie / Teambindung
- Für gutes Betriebsklima sorgen
- Gemeinsame Feiern
- Lob und Verständnis für Mitarbeitende
- Vier Tage Einführung für neue Mitarbeitende
- Schaffung attraktiver Arbeitsplätze
- Aufstiegsmöglichkeiten schaffen
- Angemessenes Gehalt / Haustarife
- Kirche als attraktiver Arbeitgeber durch feste Tarife
- Unbefristete Verträge
- Zusatzleistungen
- Gesundheitsmanagement
- Entkoppelung Tag- und Nachtdienste
- Flexible Arbeitszeitmodelle vs. unattraktive Arbeitszeiten
- Flexible Dienstpläne
- Eine Mahlzeit und ein Getränk frei
- Supervision
- Fortbildungen
- Nachqualifizierung von fachfremdem und fachverwandtem Personal
- Führungskräftebildung
- Normale Jugendliche sind angenehme Zielgruppe
- Intensiver Kontakt ist möglich
- Verbindung von Privatem und Beruflichem